

Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt an der Istanbul Kültür Üniversitesi 2022-2023

Allgemeine Daten

Nach Abschluss des vierten Fachsemesters, habe ich im vergangenen Wintersemester mein Auslandssemester in Istanbul absolviert. Insgesamt habe ich sechs Monate in Istanbul verbracht. Während dieser Zeit habe ich die rechtswissenschaftliche Fakultät der Istanbul Kültür Üniversitesi (IKÜ) besucht.

Vorbereitung

Die Bewerbungsphase hatte bereits im Januar 2022 begonnen. Zunächst habe ich mich im Erasmusbüro beraten lassen und die Bewerbungsunterlagen mitgenommen. Bewerben muss man sich sowohl schriftlich als auch online. Die schriftlichen Formblätter müssen im Erasmusbüro abgegeben werden. Online bewirbt man sich mithilfe des Online Learning Agreements. Zusätzlich musste ich einen englischen Sprachnachweis vorlegen, da zu der Zeit ein türkischer Sprachtest an der Universität Osnabrück nicht angeboten wurde. Die weiteren Voraussetzungen für einen Antritt eines Auslandssemesters könnt Ihr Euch auf der Webseite der Universität Osnabrück ansehen.

Unterkunft

Als ich nach Bewerbungsschluss vom Erasmusbüro die Bestätigung für den Antritt meines Auslandssemesters erhalten habe, habe ich angefangen Unterkünfte in der Nähe der IKÜ raus zu suchen. Die IKÜ befindet sich in Bahçelievler. Dieser Bezirk liegt auf der europäischen Seite des Landes. Da ich mit einer Kommilitonin zusammen das Auslandssemester angetreten habe, haben wir uns dazu entschieden, in einem Mädchenwohnheim zu leben. Mir war es wichtig in der Nähe der Uni zu leben, auch wenn die Uni etwas außerhalb des Zentrums von Istanbul liegt. Das Hin- und Herfahren kann sehr anstrengend werden. Wir haben ein Zweibettzimmer in einem Mädchenwohnheim gemietet. Hierzu haben wir uns mit dem Wohnheim zunächst telefonisch und später über WhatsApp in Verbindung gesetzt und den Preis ausdiskutiert. Ich muss sagen, dass die Mieten in Istanbul enorm hoch sind. Sie unterscheiden sich nicht viel von den Mieten in Deutschland. Wenn man zentraler leben möchte, beispielsweise in Mecidiyeköy oder Kadıköy, muss man mit höheren Mieten rechnen. Das Wohnheim ist drei Minuten zu Fuß von der Fakultät entfernt. Jeden Tag wird der Müll entleert, zwei Mal in der Woche wird das Zimmer geputzt, am Eingang ist immer ein Sicherheitspersonal, morgens haben wir Teigware bekommen und die Ausgangszeiten sind nicht sehr streng. Außerdem sind Metro und Metrobus (Buslinie ohne Verkehr) zu Fuß innerhalb von fünf Minuten zu erreichen. Meiner Meinung

nach war es die beste Entscheidung in einem Wohnheim zu leben. Es kann jedoch sein, dass manche Wohnheime strenge Ausgangszeiten haben. Achtet außerdem darauf, dass eure Unterkunft in der Nähe von der Metro, Metrobus oder Marmaray ist.

Universität

Die rechtswissenschaftliche Fakultät befindet sich in Sirinevler. Die Fakultät ist relativ klein. Allerdings ist die Besetzung sehr stark. Wir wurden vom Dekan der Fakultät Prof. Dr. Bahri Öztürk sehr gut empfangen. Er ist ein sehr kompetenter und studentenorientierter Dozent. Bei Problemen konnte ich mich jederzeit bei ihm melden. Jedoch muss ich auch sagen, dass sich unsere zuständige Erasmus-Koordinatorin der Fakultät nicht einmal mit uns in Verbindung gesetzt hat.

Unialltag

Mein Unialltag war gut gefüllt. Insgesamt habe ich zehn Veranstaltungen belegt. Eine Anwesenheitspflicht besteht grundsätzlich nicht. Jedoch wird die regelmäßige Beteiligung an den Vorlesungen bei der Benotung positiv berücksichtigt. Vier Veranstaltungen fanden glücklicherweise auf deutsch statt, da wir einen Dozenten aus Deutschland hatten. Dr. Akif Hilal Öztürk ist Vorsitzender Richter am Landgericht Bremen. Er hat uns unter anderem in den Fächern Strafprozessrecht und Deutsche Gerichtsbarkeit unterrichtet. Zudem konnte uns Herr Öztürk als praktizierender Richter einige Einblicke in den Beruf des Richters geben. Ebenso war Nilüfer Köker uns eine sehr große Hilfe. Frau Köker hat ihr Jurastudium in Deutschland abgeschlossen und ist vor einigen Jahren durch den DAAD als Dozentin nach Istanbul gekommen. Sie war uns bei der Orientierung an der Uni sehr behilflich. Die Fakultät pflegt internationale Kontakte, weshalb während meines Aufenthalts viele ausländische Juristen Vorträge gehalten haben. Unter anderem haben Prof. Dr. Arndt Sinn aus Osnabrück und Prof. Dr. Peter Lewisch aus Wien einen Vortrag gehalten. Außerdem konnte ich die Zeremonie der Verleihung einer Ehrendoktorwürde miterleben.

Tipps

Um in Istanbul länger als 90 Tage zu bleiben, muss man eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Das International Office der IKÜ hilft euch dabei. Die Behördengänge können anstrengend sein. Seid auf jeden Fall geduldig und macht einfach das, was die Mitarbeiter sagen. Sobald Ihr eure „Öğrenci Belge“ habt, holt Euch sofort die Istanbulkarte für Studierende. Damit könnt Ihr günstig alle öffentlichen Verkehrsmittel fahren. Es gibt sogar ein extra Abo, womit ihr für 140 TL (Stand: 2023) 200 Fahrten tätigen könnt. Wenn Ihr überlegt alleine ein Auslandssemester in Istanbul zu machen, dann solltet Ihr in die WhatsApp-Gruppe für das jeweilige Erasmussemester beitreten. In der Gruppe befinden sich Erasmusstudenten aus ganz

Deutschland. Mithilfe der Gruppe habe ich neue Freundschaften schließen können.

Finanzen

Die Lebenshaltungskosten sind in Istanbul – im Vergleich zu anderen Städten der Türkei - enorm hoch. Für Essen sollte man jeden Tag ungefähr zehn Euro einplanen, soweit man zuhause nicht kochen kann. Wir hatten im Wohnheim keine Möglichkeit zu kochen, daher haben wir entweder in der Uni gegessen oder draußen etwas bestellt.

Alltag und Freizeit

Nachdem wir alle Klausuren hinter uns hatten, haben wir jeden Tag etwas unternommen. Istanbul hat so viel zu bieten. Sogar nach diesen sechs Monaten habe ich einiges nicht gesehen. Ein Grund, weshalb ich nochmal nach Istanbul kommen werde. Wenn ich einen meiner Tage in Istanbul beschreiben müsste: Vor Sonnenaufgang haben wir das Morgengebet in der Küçük Mecidiye Moschee in Besiktas verrichtet, im Anschluss haben wir uns in Ortaköy den Sonnenaufgang angesehen und etwas gefrühstückt. Mittags haben wir uns dann mit der Fähre auf den Weg von Besiktas nach Üsküdar gemacht. Während der zehnminütigen Fahrt hat man einen wundervollen Ausblick auf den Bosphorus, welchen man mit einer Tasse Cay genießen kann. Angekommen in Üsküdar haben wir den Bus nach Kuzguncuk genommen. In Kuzguncuk befinden sich viele kleine Cafes. In einem Cafe haben wir eine Pause eingelegt und jeweils einen Kaffee bestellt. Im Anschluss haben wir einen kleinen Stopp in einer Buchhandlung gemacht. Nachdem wir uns die farbigen Gebäude und die schönen Gassen von Kuzguncuk angeschaut haben, sind wir weiter in Richtung Beylerbeyi Sarayi gefahren. Mit der Müze Kart konnten wir ohne Probleme und ohne eine extra Gebühr in den Palast. Beylerbeyi Sarayi ist ein sehenswertes Museum. Seine atemberaubende Architektur und Inneneinrichtung mit einem Blick direkt auf die Brücke der Märtyrer des 15. Juli gibt einem einen Einblick in die Geschichte der Sultane. Am Abend haben wir in Üsküdar mit ein paar Freunden zu Abend gegessen. Ebenso haben wir an einigen Tagestrips teilgenommen. Unter anderem waren wir in den folgenden Städten: Eskişehir, Şile, Canakkale und Bursa. Am mein Auslandssemester schloß ich ein freiwilliges zweiwöchiges Praktikum im Amtsgericht in Manavgat an.

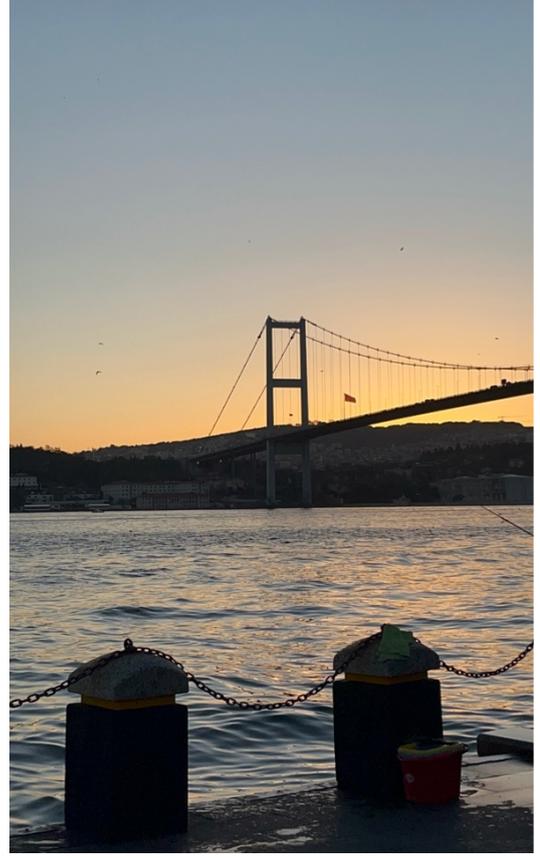
Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ein Auslandssemester in Istanbul die beste Entscheidung meines Lebens war. Durch meinen Aufenthalt konnte ich viel dazu lernen, sowohl hinsichtlich meines Studiums, als auch für's Leben. In diesen sechs Monaten habe ich enorm viel erlebt, neue Freundschaften geknüpft, meine Sprachkenntnisse aufgebessert und viel gereist. Ich hoffe, dass ich Euch einen kleinen Einblick in das Leben in Istanbul geben konnte.

Nurhan Dardoğan



Galata Kulesi – Beyoğlu



Ortaköy - Beşiktaş



Kaftan Sokağı – Üsküdar



Eminönü – Fatih



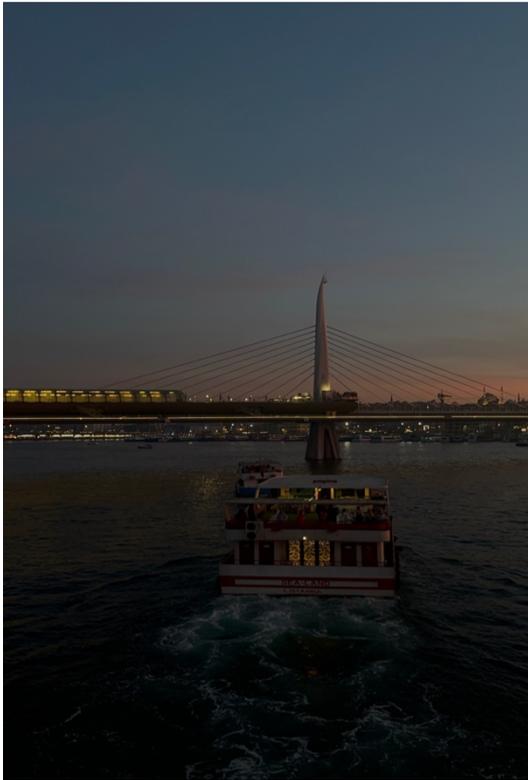
Mihrimah Sultan Camii - Üsküdar



Aya Sofia – Fatih



Moda Sahil - Kadıköy



Haliç Köprüsü - Beyoğlu